

ANFRAGE von Wilma Willi (Grüne, Stadel) und David Galeuchet (Grüne, Bülach)

Betreffend Fluazinam: Gesundheitsrisiken, Einsatz im Kanton Zürich und mögliche Massnahmen

Fluazinam wird als Wirkstoff gegen Pilzkrankheiten wie Kraut- und Knollenfäule eingesetzt. Obwohl der Wirkstoff im Verdacht steht, die Gehirnentwicklung zu schädigen, wird er weiterhin breit angewendet. Bekannt wurde, dass die Zulassung heute hinterfragt wird, weil eine Neuberechnung der damaligen Forschungsergebnisse zu einem gegenteiligen Ergebnis führte. Tiere, die mit dem Wirkstoff in Kontakt kamen, zeigten signifikant kleinere Gehirne und Veränderungen in einzelnen Gehirnregionen.¹ Es ist auch bekannt, dass Fluazinam beim Menschen nachgewiesen wurde. Eine Studie im Kanton Wallis konnte den Wirkstoff auch bei Kindern nachweisen. Der Kanton Wallis hat deshalb vor einem Jahr in einer Medienmitteilung verschiedene Massnahmen angekündigt: «In der Landwirtschaft wurden die Kontrollen verschärft und der Schwerpunkt auf Ausbildung, Sensibilisierung und kontinuierliche Kommunikation zum Thema Pflanzenschutz gelegt.» Auch die breite Öffentlichkeit soll besser informiert werden, damit der Kontakt mit dem Wirkstoff vermieden werden kann.² Gemäss Berichten wurden Fluazinam und weitere 23 Wirkstoffe bereits im Juli 2025 in Dänemark sogar verboten, unter anderem auch, weil Fluazinam als «ewiges Gift» gilt.³ In der Schweiz hingegen ist Fluazinam gemäss Bundesamt für Umwelt weiterhin als Wirkstoff in 22 Pflanzenschutzmitteln zugelassen. Anscheinend werden pro Jahr bis zu zehn Tonnen davon eingesetzt.

Vor diesem Hintergrund ersuchen wir den Regierungsrat, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Hat der Regierungsrat Angaben zum Einsatz von Fluazinam im Kanton Zürich?
2. Wie beurteilt der Regierungsrat den Einsatz dieses bedenklichen Wirkstoffes?
3. Welche Möglichkeiten sieht der Regierungsrat, sich auf nationaler Ebene für ein Verbot von Fluazinam einzusetzen?
4. Hat der Regierungsrat Kenntnis von Studien oder Untersuchungen betreffend die Auswirkungen von Fluazinam auf das Gehirn ungeborener Kinder und deren weitere Entwicklung während des Aufwachsens?
5. Ist der Regierungsrat bereit, angesichts der beträchtlichen gesundheitlichen Risiken zu prüfen, welche Massnahmen auf kantonaler Ebene zur Sensibilisierung und zur Verminderung der Exposition beitragen könnten?
6. Wie wird der Regierungsrat diesbezüglich mit weiteren Kantonen zusammenarbeiten, um den Einsatz zu minimieren oder gänzlich zu stoppen?

Wilma Willi
David Galeuchet

1. Zürcher Unterländer, 11. Juli 2026

2. https://www.vs.ch/de/web/communication/detail?groupId=529400&articleId=40267529&redirect=https%3A%2F%2Fwww.vs.ch%2Fhome%3Fp_id%3Dcom_liferay_asset_publisher_web_portlet_AssetPublisherPortlet_INSTANCE_qD4wEli4010R%26p_p_lifecycle%3D0%26p_p_state%3Dnormal%26p_p_mode%3Dview

3. Schweizer Bauer, 19. Juli 2025